Datum 27.12.2010	Aktenzeichen: II.1 / TS 2011	Verfasser: Gerlach
Verw.-Vorl.-Nr.: SCHÖN/BV/205/2010		Seite: -1-

AMT PROBSTEI für die GEMEINDE SCHÖNBERG

Vorlage an	am	Sitzungsvorlage
Wirtschaftsausschuss		öffentlich
Gemeindevertretung	17.02.2011	öffentlich

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Wirtschaftsplan 2011 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg

Sachverhalt:

In der Anlage wird der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2011 für den Tourist-Service Ostseebad Schönberg zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Der Wirtschaftsplan enthält folgende Festsetzungen:

Es betragen

1. im Erfolgsplan	
die Erträge	1.322.700,00 EUR
die Aufwendungen	1.604.300,00 EUR
der Jahresgewinn	0,00 EUR
der Jahresverlust	-281.600,00 EUR

und

2. im Vermögensplan	
die Einzahlungen	426.600,00 EUR
die Auszahlungen	426.600,00 EUR

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	148.200,00 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,00 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	150.000,00 EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen	11,59 Stellen

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan schließt mit einem prognostizierten Jahresverlust in Höhe von 281.600 EUR, so dass sich dieser im Vergleich zur Veranschlagung des Jahres 2010 in Höhe von 273.400 EUR leicht um 8.200 EUR erhöht. Die Erhöhung dieses Jahresverlustes, der im übrigen im Haushalt der Gemeinde Schönberg als auszugleichender Jahresverlust unter der Haushaltsstelle 7900.71500 zu veranschlagen ist, resultiert aus folgenden Umständen:

Die aus dem Vollzug des Wirtschaftsplanes 2010 gewonnenen Erkenntnisse sowie die Informationen über Faktoren, welche die Aufwands- und Ertragsituation beeinflussen, wurden in das Planwerk eingearbeitet.

Die prognostizierten Umsatzerlöse wurden mit 1.070.900 EUR veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Erhöhung von 114.400 EUR. Der Grund für diese Steigerung sind die im Vorfeld der Haushaltsberatungen vorgenommenen Erhöhungen bei der Kur- und der Fremdenverkehrsabgabe. Die sonstigen betrieblichen Erträge werden mit 81.800 EUR veranschlagt.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren steigen von bisher 330.700 EUR auf 405.200 EUR. Diese Erhöhung ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass ab dem Wirtschaftsjahr 2011 erstmals Aufwendungen für eine Strandsandaufschüttung im Erfolgsplan unter der Kontierung 420.006 veranschlagt werden. Aus handelsrechtlicher Sicht sollte eine weitere Veranschlagung im Vermögensplan nicht mehr vorgenommen werden. Das Betriebsergebnis wird dadurch allerdings unmittelbar negativ beeinflusst.

Der Personalaufwand berücksichtigt die sich aus Gesetz- und / oder Tarifvertrag ergebenden Veränderungen auf der Basis des derzeitigen Planungsstandes für die Personalwirtschaft. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen vermindern sich von bisher 296.200 EUR auf 287.400 EUR.

Die Abschreibungen werden mit 177.800 EUR angesetzt, während für Zinsen insgesamt 63.700 EUR vorgesehen werden. Eine zusätzliche Belastung erfährt das Betriebsergebnis durch außerordentliche Aufwendungen, die mit rund 23.000 EUR zu Buche schlagen werden. Diese außerordentlichen Aufwendungen wurden durch einen (erneuten) Verlust des Strandsandes im Jahr 2010 verursacht, so dass in den Jahren 2010 und 2011 eine Teilwertabschreibung vorzunehmen ist.

Vermögensplan

Im Vermögensplan ist erneut eine Vielzahl von Investitionen vorgesehen. Für die Herstellung eines Lagergebäudes an der Sommerbühne (Garage) wurden 9.000 EUR veranschlagt. Um eine einheitliche Beschilderung der Deichaufgänge vornehmen zu können, wurde ein Betrag in Höhe von 5.000 EUR (Touristisches Informationssystem) vorgesehen.

Größter Auszahlungsposten sind die für die Herstellung bzw. Anschaffung der Spielerlebniswelten vorgesehenen Mittel in Höhe von 203.000 EUR. Da sich das Projekt im Verlauf des Jahres 2010 wegen der schleppenden Zuschussbewilligung nicht realisieren ließ, ist es im Wirtschaftsjahr 2011 erneut zu etatisieren.

Weitere Auszahlungsansätze waren für die Beschaffung von Informationstechnologie, für Fahrzeuge, für Strandkörbe, für die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für Ausrüstungsgegenstände der DLRG vorzusehen.

Zusammen mit den Tilgungsleistungen und der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil sind Auszahlungen in Höhe von 426.600 EUR zu leisten.

Die Finanzierung dieser Auszahlungsansätze erfolgt über Einzahlungen, die aus einem Landeszuschuss in Höhe von 100.600 EUR, aus Abschreibungserlösen in Höhe von 177.800 EUR sowie aus Krediten in Höhe von 148.200 EUR bestehen.

Bisher keinen Eingang in den Entwurf des Vermögensplanes haben die Herstellungskosten für einen Informationspavillon zum Thema „Klimawandel“ gefunden. Dieser Informationspavillon soll seinen Standort entweder bei den Spielerlebniswelten oder gegenüber dem Dienstgebäude des Eigenbetrie-

bes im Ortsteil Kalifornien finden. Da die Kostenermittlung für dieses Projekt noch läuft, wurde von einer Veranschlagung zum gegenwärtigen Zeitpunkt abgesehen. Die dafür zu tätigen Auszahlungen können aber nach Lage der Dinge über einen Zuschuss in Höhe von bis zu 20.000 EUR gedeckt werden. Nähere Informationen werden im Rahmen des Sitzungsverlaufes bekannt gegeben werden.

Kredite

Zur Deckung des Auszahlungsbedarfs benötigt der Eigenbetrieb Kredite in Höhe von 148.200,00 EUR. Die Kreditaufnahme bedarf der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde.

Stellenplan

Der vom Fachbereich Zentrale Dienste zu fertigende Stellenplan ist Gegenstand einer gesonderten Beratung im Haupt- und Finanzausschuss. Der Entwurf geht davon aus, dass auch weiterhin der Stellenbedarf des Wirtschaftsjahres 2010 anzusetzen sein wird.

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den im Entwurf vorgelegten Wirtschaftsplan 2011 für den Tourist-Service Ostseebad Schönberg zu beschließen.

Anlagenverzeichnis:

Entwurf eines Wirtschaftsplanes 2011 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg

Zurstraßen
Bürgermeister

Gesehen:
Körber
Amtdirektor

Gefertigt:

Gerlach
FB II